

D. Paris, 22. Dez. (Elg. Drahtbericht.) Die englischen und französischen Sachverständigen haben sich heute vormittag auf einen Beschluß bezüglich des deutschen Stundungsgeluches der Januar- und Februarrate geeinigt, der dem Obersten Rat in Cannes zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Ballins Erinnerungen.

Von Dr. E. Steinmann.

Albert Ballin hat in der deutschen Vorkriegspolitik durch seine besonderen Beziehungen zu englischen Staatsmännern und Finanziers eine besondere Rolle gespielt. Seine Hände knüpften die ersten Fäden zu jenen Verhandlungen über ein deutsch-englisches Flotten- und Neutralitätsabkommen, die dann Anfang 1912 in Lord Halsdanes Berliner Mission einen negativen Abschluß fanden. Die Anregung zu dieser Fühlung kam von Sir Ernest Cassel, der — einer der ersten Finanzleute Englands und intimer Freund König Edwards — seine deutsche Abstammung und seine Angänglichkeit an das alte Vaterland nie verleugnete und während des Krieges um ihrwillen aus dem Privy Council ausgeschlossen wurde. Schon im Sommer 1908 sprach Cassel zu Ballin von der Notwendigkeit — und von der seiner Meinung nach auf englischer Seite vorliegenden Geneigtheit —, die immer gefährlicher werdende Flottenrivalität durch ein maritimes Abkommen und ein „political agreement“ zu beendigen. Ballin, der wie sein Sekretär und Biograph Huldmann betont, aus fester Überzeugung „Auslandspolitiker“ war, nahm den Gedanken sofort auf und verständigte den Kaiser und den Fürsten Bülow. Unmittelbare diplomatische Wirkungen hatte dieser Schritt, wie es scheint, nicht, aber die amtlichen Beziehungen zwischen den beiden Mächten blieben — trotz des „Daily Telegraph“-Interview — freundlich. Ein Jahr später wurde das Thema zwischen Cassel und Ballin in London wieder erörtert, und der erstere gab dabei die Anregung zu einer Besprechung von Marinefachverständigen beider Länder, an der teilzunehmenden England bereit sei. Herr v. Bethmann unternahm darauf eine entsprechende Demarche beim englischen Botschafter in Berlin. Die damaligen Verhandlungen end, wie Asquith im Sommer 1910 in einer Rede zum kritischen Flottenprogramm mitteilte, gescheitert, weil die deutsche Regierung sich auf die „automatische“ Wirkung des Flottengesetzes berief. Huldmann meint, daß Bethmann gegen die Widerstände des Reichs nicht aufkommen konnte, und er hat vielleicht recht, wenn er glaubt, daß man durch nichtamtliche Verhandlungen mit Cassel als Mittelsperson mehr erreicht hätte.

Was dann letzten Endes den Mißerfolg des Halsdaneschen Versuches herbeigeführt hat, geht auch aus den Ballinschen Aufzeichnungen nicht klar hervor. Ballin scheint die Schuld des Mißlingens in der Hauptsache Deutschland, der Schwäche und Entschlußlosigkeit des Reichsanzlers Bethmann Hollweg zuzuschreiben. Bethmann hat bekanntlich mit allem Nachdruck den Standpunkt vertreten, daß England „versagt“ hat, daß es seiner halbwegs ernstzunehmenden politischen Neutralitätsformel zustimmen konnte, die Mäßigung und Verlangsamung des deutschen Flottenbaues ohne jede politische Gegenleistung enthalten sollte. Es ist sehr wohl möglich, daß Ballin die Schärfe des englisch-deutschen Gegensatzes — den er nur auf die Flotten, nicht auf die Wirtschaftsrivalität zurückführt — unter- und die Erloschtheit des englischen Ausgleichswillens überschätzt hat. Aber wenn die deutsche Politik jene Schärfe erkannte, so mußte sie daraus in der einen oder anderen Richtung Konsequenzen ziehen. Das tat sie leider nicht.

Im Kriege hat Ballin, wie er selbst betont, auf die Führung der deutschen Politik sehr wenig Einfluß gehabt. Er war freilich an einer Friedensaktion beteiligt, die Huldmann als sehr ernst und ausrichtsvoll bezeichnet, und die durch den uneingeschränkten U-Bootskrieg zerschlagen wurde. Den U-Bootskrieg hat Ballin bekanntlich energisch bekämpft, weil er wußte, wie gering die Zahl unserer U-Boote war. Er wäre für ihn gewesen, wenn wir 300 U-Boote gehabt hätten, oder wenn es gelungen wäre, rechtzeitig zum Sonderfrieden mit Rußland zu gelangen. Dieses Grundziel der deutschen Kriegspolitik: rechtzeitiger Friede — auch

unter Verzicht auf nötigenfalls unter Opfern — mit einem staatlich und wirtschaftlich noch starken Rußland hat Ballin vollkommen richtig erkannt. Er sah ein, daß ein Friede und Bündnis mit Rußland Deutschland einen erträglichen Frieden mit England verschaffen könne.

v. Jagow in Haft genommen.

Br. Berlin, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „N. B. Z.“ aus Leipzig ist der zu 5 Jahren Gefängnis verurteilte v. Jagow sofort in Haft genommen worden.

Verhaftung einer Kommunistin.

W. T. B. Berlin, 21. Dez. Die unter dem Namen Ruth Fischer bekannte radikale Kommunistin Friede Friedländer wurde von der Berliner Kriminalpolizei verhaftet. Die Fischer, die österreichische Staatsangehörige ist, war bereits im Sommer 1921 aus Preußen ausgewiesen worden. Sie lebte, nachdem sie längere Zeit in Süddeutschland und anderen Teilen des Reiches agitiert hatte, nach Berlin zurück, wo sie die geistige Leitung des Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg der K. P. D. wurde und als solche nach der Moskauer Anweisung in maßvoller Weise die Berliner Arbeiterkraft zu revolutionären Aktionen aufzufächeln versuchte. Den polizeilichen Nachforschungen wußte sie sich bisher dadurch zu entziehen, daß sie unter den verschiedensten Namen lebte und dauernd ihr Nachtquartier wechselte. Sie wird sich wegen Bannbruchs zu verantworten haben.

Eisenbahnstreik im Bezirk Rattowitz.

Dr. Rattowitz, 22. Dez. Die Eisenbahner der Eisenbahndirektion Rattowitz hatten dieser ein bis gestern abend laufendes Ultimatum gestellt, in dem die Ausschaltung der Belastungsschulden verlangt wurde. Da diese nicht erfolgte, traten sie in den Ausstand. So gab gestern abend keine Züge mehr verkehrten. Auch der um 9 Uhr fällige Berliner Schnellzug konnte nicht abgefahren werden.

Dr. Rattowitz, 22. Dez. Zu der Streikbewegung im Rattowitzer Eisenbahndirektionsbezirk wird weiter bekannt, daß es sich nicht nur um die Eisenbahner des Bahnhofes Gleiwitz handelt, sondern auch um die Arbeiter der dortigen Maschinenfabrik. Gegenwärtig besteht aber noch die Gefahr, daß sich außer Gleiwitz noch andere Bahnhöfe der Streikbewegung anschließen. Der Vertreter der Rattowitzer Eisenbahndirektion begab sich in einem Sonderzug nach Gleiwitz, um mit den Streikenden zu verhandeln. Die Verhandlungen haben gegen Mittag begonnen.

Die Leuten von Avignon.

W. T. B. Paris, 21. Dez. Die französische Regierung hat swanzig Kriessgefangene, die sich noch in Avignon befinden, begnadigt. Ihre Entlassung soll, wenn möglich, noch vor Weihnachten erfolgen. Drei weitere Kriegsgefangene, die ihre Strafen verbüßt haben, sind entlassen worden.

Die Botschafterkonferenz zur Volksabstimmung in Dödenburg.

D. Paris, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Botschafterkonferenz hat gestern von dem Ergebnis der Volksabstimmung in Dödenburg Kenntnis genommen. Sie hat eine Unterkommision mit der Ausarbeitung der Instruktionen betraut, die den alliierten Generalen überhandt werden sollen.

Auflösung des portugiesischen Parlaments.

D. Lissabon, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das portugiesische Parlament ist aufgelöst worden. Neuwahlen finden in der zweiten Januarhälfte statt.

Die albanische Regierung gestürzt.

D. Belgrad, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Beamten des Ministeriums in Tirana wurden von den Anhängern Elia Dhalas gestürzt. Das neue Kabinett wurde von Anhängern Elia Dhalas gebildet. Ahmed Bei, ein Verwandter Elia Dhalas, marschiert an der Spitze einer gut bewaffneten Truppe auf Tirana. Die Delegierten des Völkervertrages sind von Tirana abgereist.

Revolver-Anschlag auf einen griechischen Admiral.

Dr. London, 22. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer Reuters-Meldung aus Athen wurde Admiral Goudariotis, der eine Zeitlang die Regentschaft in Griechenland geführt hatte, durch Revolvergeschüsse im Unterleib verwundet, aber nicht lebensgefährlich. Die Täter sind Kriegsteilnehmer, die in einem Hilfsbureau für Invaliden sich beschwert hatten und im Laufe eines Wortwechsels eine Anzahl Revolvergeschüsse auf den Admiral abgaben, der das Bureau zufällig betrat.

Die Ahnen von Varietés und Brettl.

Gaukler, Vossentrieger, Jongleure, Tänzerinnen und andere „fahrendes Volk“ hat es zu allen Zeiten gegeben, und diese Ahnen unseres heutigen Varietés sind auch ausweislich der Vorläufer unseres Theaters und aller darstellenden Kunst. Der antike „Mimus“ — wir würden ihn heute vielleicht „Kleinkunst“ nennen — die Einzeldarstellung eines Spasmachers oder des burschehaftesten Zuhörers einiger Weniger, dieser Mimus ist von der modernen Völkerschau abgeleitet. Der Mimus als der Keim aller Bühnenkunst erkannt worden, der ebenso im Drama des Euripides wie in dem Schafespears vorliegt. Die „Parabolen“, die Schalksprüche der Affe in den Komödien des Aristophanes sind geniale Couplets, wie sie heute noch — wenn auch weniger grobhart — von den Komikern des Varietés aus aktuellen Wiken und Anreden an das Publikum zusammengegraben werden. Die „Lustige Person“, diese wichtige Figur der primitiven Bühne, sie hat auch heute noch im Mittelpunkt unserer Varietésprogramme, sowie sie das belebende Element des antiken Satyrdramas, des mittelalterlichen Fastnachtspiels und der Stücke der „enallischen Komödianten“ und der Wiener Singspiele war und, viel befehdet und oft totgeschlagen, doch immer wieder auferstand, als Parasit und Diener, als Hanswurst und Fieselschinder, als Clown und Pazzo durch die Dramatik der Weltliteratur schreitet.

Die „Joculatores“, die ersten Vertreter des Komödiantentums, die nach dem Untergang der Antike im frühen Mittelalter hervortraten, sind durchaus „Artist“, ihre Darstellungen Varietésnummern von heute. Da finden wir den Akrobaten und Jongleur, den Springer und Feuerfresser, neben den fahrenden Sänger und lustigen Erzähler, jene ersten Dichterpersönlichkeiten der deutschen Literatur, denen wir die lateinischen, mit deutschen Broden vermischten Carmina burana am Anfang unserer Nationalliteratur, denen wir die ersten mittelhochdeutschen Schwänke verdanken. Sehr bedeutend ist das Varietés-Moment in den ersten Jahrhunderten der deutschen Bühne; es bestreift nicht nur die Hauptwirkungen der Bühnenspiele, deren Hauptpersonen, den Bauern in der Stadt, den geprellten Liebhaber, den gewesenen Richter, die liebestolle alte Jungfer usw., wir bis in die Solisten unserer Varietéskomiker verfolgen können, sondern auch in dem ersten und würdigen Rahmen der Varietésbühne findet sich Platz für burlesk-komische Akteure und sogar für akrobatische Vorführungen. Der

eigentliche Tummelplatz des Varietés wird dann im 16. und 17. Jahrhundert die Segreifkomödie mit ihren feststehenden Figuren und ihren rasch erfindenden Wiken. Diese Segreifkomödianten mußten nicht nur gekostetenpartige Reimer sein, die im Ru ein zeitgemäßes Couplet in die Menge schleudern konnten, sondern sie waren auch Springer und Jongleure, die in ihren Einfällen, den losen Pazzi, ihre tänzerische Leichtigkeit, ihre Kunst des Balancierens, Feuerfressens usw. offenbaren. Ist doch das einzige, was von diesen Improvisationen noch übrig geblieben ist, der Improvisator des Varietés, dessen Fertigkeit einst in den Leistungen O. L. B. Wolffs Goethe entzückte und der noch immer eine „große Nummer“ auf dem Varietés ist.

Die ganze Masse dieser Varietés-Formen, die sich in so vielfachen Ausprägungen in der Bühnengeschichte der Vergangenheit verteilt, findet dann schließlich im Zirkus einen Zusammenfluß, dessen Blüte mit dem Anfang des 19. Jahrhunderts anhebt und der das literarische Element der Vorderbühne in den Vordergrund stellt. Die Vorführung dreier Tiere war allerdings schon lange vorher von den wandernden Menagerien gepflegt, die bereits zahlreiche Varietés-Elemente in sich aufgenommen hatten. Die Begeisterung der „bösen Kunst“ für den Zirkus, die mit Holteis Roman „Die Gaudabunden“ beginnt, in den „Brüder Remyanno“ der Goncourts fortwirkt und in den Dramen Wedekinds einen Höhepunkt erreicht, ist letzten Endes die alte Liebe zum Varietés als zu der ursprünglichen und reinen Form der Theaterkunst. Daher erklärt sich die Forderung Tieds und Holteis: „Dem Hoftheater zur Jahrmarktsbude zurück!“, daher Wedekinds Philosophie des Zirkus, der in den Ränken des Akrobaten und Jongleurs die vollendete Körpererziehung und die „wahre Entfaltung des Menschentums“ sah. Wolzogens „Überbrett“ war, in einem solchen Zusammenhang gesehen, nur eine Abkürzung und Verwässerung des reinen Varietés, in dem er das „Brett“ ins Literarische zu heben suchte, und es gerade dadurch seiner eigentlichen Wirkung beraubte. Wie das Überbrett verstand oder vielmehr in der Bildform des Kabarets, der Bühne und dem Vortragspodium benachbart als dem Varietés, fortbesteht, so findet auch die Gegenwart des Zirkus vor, der auch immer mehr sich in seinen Vantomimen dem Ausstattungsstil annähert. Das Varietés aber bildet in seiner besonderen Art weiter fort als ein Urelement des menschlichen Spiels und Darstellungstriebs, erheitert und unterhält Unzählige und bietet dem Kennen gerade durch die Bewahrung altertümlicher

Wiesbadener Nachrichten.

Bevorstehende Abänderungen des Umsatzsteuer-Gesetzes.

Das Landesfinanzamt in Kassel hat der Handelskammer zu Wiesbaden mitgeteilt, daß die zurzeit den Reichstag im Entwurf vorliegende Novelle zum Umsatzsteuer-Gesetz voraussichtlich im Januar 1922 in Kraft treten und rückwirkende Kraft vom 1. Januar 1922 erhalten werde. Die wesentlichen Änderungen, die durch die Novelle eintreten werden, sind, abgesehen von der eine Sonderstellung einnehmenden Gaststättensteuer, folgende:

Aus § 2 Ziffer 1 des Gesetzes wird die Befreiung der ersten inländischen Umsätze von Gegenständen die außerhalb des Kleinhandels aus dem Ausland eingeführt sind, wegefallen. Die in § 2 Ziffer 1 bestimmte Befreiung von Umsätzen in das Ausland erklärt eine Befreiung auf solche Gegenstände, die der ausführende Unternehmer erworben hat und ohne vorübergehende Bearbeitung oder Verarbeitung ins Ausland liefert. Die in § 4 des Gesetzes angeordnete Steuerergütung bei Ausfuhr und Einfuhr fällt weg. Der im § 13 bestimmte Steuerabzug von 1½ Prozent wird eine Änderung erfahren; es steht indessen noch nicht fest, ob diese Änderung auf 2 oder 2½ v. H. oder auf einen anderen Satz lauten wird. Für die der Hersteller-Luxussteuer nach § 15 des Gesetzes unterliegenden Gegenstände ist eine Steuerergütung für den Fall vorgezogen, daß ein Unternehmer nachweist, daß er die Gegenstände erworben und ohne weitere Bearbeitung oder Verarbeitung ins Ausland geliefert habe. Weggefallen wird die Vergütung der Luxussteuer für die in der Personenbeförderung dienenden Fahrzeuge, die im § 20 Ziffer 4 und § 24 Abs. 3 des Gesetzes geregelt ist, bis auf die Fälle, wo die Fahrzeuge der Ausübung des Fuhrhaltergewerbes dienen. Bisher bestand eine Steuerentrichtungspflicht erst, wenn nach Ablauf des Steuerabzugs, für den die Steuer zu entrichten war, für die allgemeine Umsatzsteuer im allgemeinen das Kalenderjahr, für die Luxussteuer das Kalendervierteljahr der Steuerbefreiung bekanntgegeben und danach 2 Wochen verstrichen waren. Fortan soll der Steuerpflichtige nach Ablauf jedes Kalendervierteljahres innerhalb eines Monats eine Voranzahlung leisten. Diese bestimmt sich, sofern der Steuerabzug länger als ein Kalendervierteljahr ist, nach einer innerhalb der genannten Zeit für das vorangegangene Kalendervierteljahr abzugebenden Voranmeldung des Umsatzes; mangels einer solchen Voranmeldung wird die Vorauszahlung auf ein Viertel der für das vorangegangene Kalenderjahr gezahlten Steuer amtlich festgesetzt. Die Änderungen dürften vorbehaltslos der Festsetzung des Steuerabzuges als endgültig angesehen werden. Im Hinblick auf die außerordentliche Bedeutung der neuen Vorschriften für alle Kreise des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft scheint es von Wichtigkeit, daß alle Beteiligten sich schon jetzt mit den bevorstehenden Gesetzesänderungen vertraut machen.

Die Gesundheit der deutschen Großstädte ist in der Woche vom 4. bis zum 10. Dezember wiederum eine sehr schlechte gewesen. Die Sterblichkeit ist in 25 Städten mit mindestens 100 000 Einwohnern gestiegen, nur in 17 gefallen und in 2 gleich geblieben. Die Sterblichkeit stieg, auf 1000 Bewohner und aufs Jahr berechnet, ohne Ortsfremde in Tagen auf 19.1, Altona 16.2, Berlin 14.6, Pilsenerberg 12.0, Bochum 21.6, Charlottenburg 11.9, Chemnitz 16.0, Dresden 16.0, Duisburg 17.9, Düsseldorf 14.2, Frankfurt a. M. 9.9, Gelsenkirchen 16.0, Halle a. S. 13.7, Hamburg 17.1, Kiel 12.9, Köln 15.8, Leipzig 13.8, Mainz 17.9, München a. d. R. 17.0, München 14.4, Nürnberg 14.9, Oberhausen 20.7, Osnabrück 15.4, Sietting 16.2, Wiesbaden 21.0. Sie fiel in Barmen auf 11.1, Bilmersdorf 6.8, Braunschweig 12.6, Bremen 11.9, Breslau 14.5, Kassel 12.0, Krefeld 17.7, Dortmund 12.5, Elberfeld 11.5, Essen 13.8, Hamburg 10.8, Hannover 12.7, Karlsruhe 12.9, Magdeburg 14.0, Münster i. Westf. 12.1, Neustadt 6.6, Saarbrücken 9.8. Gleich blieb die Zahl in Königsberg mit 10.0 und Lübeck mit 13.9. Der Bericht bezieht auf Augsburg, Schöneberg, Erfurt, Mannheim und Stuttgart.

Wer ist zur Führung des Meistertitels berechtigt? § 133 der Reichs-Gewerbeordnung lautet: „Der Meister ist in Verbindung mit der Bezeichnung eines Handwerks dürfen nur Handwerker führen, welche für dieses Handwerk die Meisterprüfung bestanden und das 24. Lebensjahr zurückgelegt haben.“ Die Übergangsbestimmungen zum dem erwähnten § 133 belegen in Artikel 8 der Novelle vom 26. Juli 1897 folgendes: „Wer beim Inkrafttreten dieser Bestimmungen persönlich ein Handwerk selbständig ausübt, ist befugt, den Meistertitel (§ 133) zu führen, wenn er in diesem Gewerbe die Befugnis zur Anstellung von Lehrlingen besitzt.“ Auf Grund dieser Übergangsbestimmungen können also ohne Meisterprüfung den Meistertitel führen diejenigen Handwerker, welche 1. vor dem 1. Oktober 1877 geboren sind, am 1. Oktober 1901 also 24 Jahre alt waren, und 2. eine Lehrzeit von mindestens 2 Jahren vor dem 1. April 1901 (vor am 1. April 1901 noch nicht 2 Jahre gelernt hatte, muß den

Formen des Theaters einen interessanten Rückblick in die fernste Vergangenheit des Sirkionentums, dem die Ahnen des Varietés entstammen. Dr. P. L.

Aus Kunst und Leben.

Theodor Storms Frauenideal. (Aus ungedruckten Briefen.) Interessante Mitteilungen über den ausgedehnten Briefwechsel Theodor Storms mit der bekannten Dichterin Malerin Hermione v. Brunsen werden von dem Besitzer des Briefwechsels von Dertel in der in seinem Verlag erscheinenden „Autographen-Rundschau“ gemacht. Die 18jährige hatte sich in einem lärmwüsten Brief an den Dichter gewandt, der ihr daraufhin gütig antwortete und 10 Jahre hindurch mit väterlicher Freundschaft ihre Entwicklung verfolgte. Literarisch wertvoll sind diese Schreiben durch die feinsinnige Beurteilung, die Storm ihrer Kunst angedeihen ließ. Aber Hermione verlangte von ihm nicht nur Begutachtung ihrer Dichtungen, sondern auch Aufschluß über das innerste Wesen der Frau. Und da schreibt ihr der Dichter am 16. Dezember 1873: „Also, meine junge Freundin, ich soll den Pädagogen spielen? Das steht ja eigentlich dem Dichtersmann über an. Aber, da Sie es wünschen, so mag's drum sein: ich lebe, als guter Deutscher, die wirtschaftliche Tätigkeit, und zwar im hausbackensten Sinne, als das Fundament der weiblichen Bildung an; geist- und kunstreich darf mir eine Frau nur sein, wenn mir, so wie ich ihre Schwelle betrete, überall der Geist der Ordnung und der Sauberkeit entgegenkommt.“ Nachdem er dann eindringlich keine Anschauungen über die Aufgaben der Frau ausgemündet hat, meint er zum Schluß: „Nicht wahr, der Poet hat heute viel von seiner Poesie bei Ihnen verloren? Aber glauben Sie mir, meine junge Freundin, wer durch die gewissenhafte Erfüllung der kleinen, trodden und hausbackenen Pflichten die Poesie des Lebens einfließt, der hat niemals etwas der Rede Wertes davon befehlen.“ An einer anderen der zahlreichen Stellen, in denen er mit abgeklärter Lebenserfahrung den Überwuch des jungen Menschentums in ruhige Bahnen zu lenken sucht, schreibt er: „Sie sprechen in Ihrem Brief über das, was Sie etwa vom Leben verlangen können. Verlangen Sie recht viel; aber vergessen Sie dabei nicht, daß das, was wir in dieser Hinsicht das Leben nennen, zum allergrößten Teil wir selber sind.“

Rachweis über eine dreijährige Bezahlung und die bestandene Gehörprüfung erbringen) zurückgelegt haben oder vor dem 1. Oktober 1901 mindestens 3 Jahre selbständig oder als Werkmeister oder in ähnlicher Eigenschaft tätig gewesen sind, und 3. am 1. Oktober 1901 persönlich ihr Handwerk selbständig, d. h. auf eigenen Namen, eigene Rechnung und Gefahr betrieben haben. Wer nur eine dieser drei Voraussetzungen erfüllt, ist zur Führung des Meisterzettels ohne Weiterprüfung nicht berechtigt, es müssen vielmehr alle drei Voraussetzungen erfüllt sein.

Das Reichsentscheidungsamt, seine Zweigstellen und Spruchkammern. Der Geschäftsbereich des Reichsentscheidungsamts für Kriegsschäden ist jetzt aufgestellt und seine Zweigstellen und detachierten Spruchkammern bestimmt. Die Hauptstelle bildet das Reichsentscheidungsamt für Kriegsschäden in Berlin mit den detachierten Spruchkammern in Magdeburg und Frankfurt a. M., nötigenfalls auch Weimar. Zweigstellen gibt es ferner in Königsberg mit den detachierten Spruchkammern Marienwerder und Allenstein, in Stettin mit Köslin und Schneidemühl, in Breslau mit Liegnitz, in Hannover mit Braunkow, in Frankfurt a. M. mit Kassel, Weimar und Wiesbaden, Eisen mit Bochum, Düsseldorf mit Münster, Köln, Trier, München, Nürnberg mit Ludwigsb., Weimar, Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg mit Offenburg und Konstanz, Mannheim-Ludwigsb., Weimar-Erfurt, Darmstadt, Hamburg, Bremen, Sonderburgkammern werden eingerichtet für Kolonialschäden in Berlin, Dresden, Stuttgart, Hamburg und Bremen, für Bergwerke in Berlin, für Banken in Berlin und Frankfurt a. M.

Die Bautätigkeit in deutschen Großstädten. Im zweiten Vierteljahr 1921 wurden nach Wirtschaft und Statistik in 35 deutschen Großstädten 1399 Wohngebäude und 692 Wohnungen mehr als im zweiten Vierteljahr 1920 und 834 Wohngebäude und 833 Wohnungen weniger als im ersten Vierteljahr 1921 gebaut. Den größten Zugang an Wohngebäuden hatten Dortmund und Essen mit je 142. In Berlin, Berlin-Wilmersdorf und Halle wurde kein Wohnhaus neu errichtet, in Pommern und Magdeburg nur je zwei. Die geringste Zunahme an Wohnungen weist Pommern auf mit 5, die größte Dresden mit 594. Einen hohen Zugang haben außerdem Hamburg, Breslau und Essen aufzuweisen.

Verjährung von Militärrenten. Der Anspruch auf Leistungen nach der Reichsversicherungsordnung verfährt nach 4 Jahren nach der Fälligkeit. Eine derartige Bestimmung besteht im Militärrentenverordnungsrecht nicht. Nach einer Entscheidung muß man aber annehmen, daß es nicht im Sinne des Gesetzgebers gelegen haben kann, die Ansprüche auf Militärrenten von Militärrenten ohne jede Zeitbeschränkung zuzulassen. Der Mangel einer ausdrücklichen Gesetzesvorschrift kann nur so gedeutet werden, daß zur Ergänzung die Vorschriften des bürgerlichen Rechts Platz greifen. Rückstände von Militärrenten verjähren demnach nach § 197 des BGB. in 4 Jahren. Die Verjährung kann aber nicht von Amts wegen durchgesetzt werden, weil es Grundsatze des bürgerlichen Rechts ist, daß die Verjährung nur auf Einrede zu beruhen darf. Ein öffentliches Interesse steht nicht entgegen, diesen Grundsatze auch auf dem Gebiet des Militärrentenrechts anzuwenden.

Neue Reichsmünzen. Wie mitgeteilt wird, ist augenblicklich die Reichsmünze beschäftigt, 1-, 2- und 5-Markstücke herzustellen. Als Material kommt wieder Aluminium in Frage. Da der geringe Wert des Aluminiums leicht Fälschungen veranlassen könnte, werden diese neuen Münzen mit einem Kupferkern versehen, um die Fälschungen zu erschweren. Das Aluminium wird auf einer Kupferplatte von einem halben Millimeter Stärke nach einem neuen Verfahren aufgewalzt. Die Ausprägung wird erfolgen, sobald die Form des neuen Reichsadlers für die Münzen endgültig festgelegt worden ist.

Was dem Vereinsleben.

Der „Schwimmklub“ Wiesbaden von 1911. E. V. feierte am vergangenen Sonntag im Wintergarten sein dreißigjähriges Jubiläum. Der große Saal konnte die zahlreichen Festteilnehmer, unter denen man als Gäste auch mehrere Vertreter aus dem Gebiet des Turn- und Sportlebens erblickte, kaum fassen. Bei Beginn der Feier überreichte der 1. Vorsitzende des Klubs, Hauptmann a. D. Schneider, der Stadtverordneten Hr. Hahn für ihre großen Verdienste auf dem Gebiete der deutschen Jugendsport- und Schwimmport eine Dankesurkunde und ernannte sie im Auftrag des Klubs gleichzeitig zum Ehrenmitglied. Eine weitere Auszeichnung wurde dem Klubmitglied Herrn Stein zuteil, dem die ihm von der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft verliehene Rettungsmedaille nebst Urkunde überreicht wurde. Der unterhaltende Teil der Veranstaltung, der nur von Mitgliedern des Klubs durchgeführt wurde, brachte vorzüglich und hielt die Festteilnehmer bis zuletzt in bester Laune. Besonders verdienten Erwähnung die Herren Frau Marie Kintan, Hr. Friedel Feiler, Hans Bremmer, Hr. Kammerer sowie die Herren Sieger, König, Heber und das Jugendmitglied Walter Goldmann.

Am 2. Weihnachtstages, nachmittags 4 Uhr, veranstaltete der Männergesangsverein „Silva“, E. V., im Rath. Vereinshaus (Dobbelstraße 24) eine Weihnachtsfeier mit darauffolgendem Ball. Das reichhaltige Programm bietet Gewähr für einige recht abwechslungsreiche Stunden.

Der Zentralverband der Bäder und Kurbildner Wiesbaden veranstaltete am 2. Weihnachtstages im Gewerkschaftshaus seinen dreißigjährigen Weihnachtsball, verbunden mit Tombola und humoristischen sowie Gesangsbeiträgen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Neue Kirchenglocken.

Frankfurt a. M., 22. Dez. Die sechs evangelischen Kirchen in Frankfurt, die während des Krieges ihre Glocken abgegeben hatten, erhalten auf Befehl der Gemeindefürsorge zu Ostern 1922 neue Glocken, deren Gesamtgewicht etwa 11.111 K. betragen dürfte. Insgesamt werden 23 Glocken beschafft. Alle Glocken sind auf das Dargestellte eingestimmt.

Kirchenglocken in Rheinfelden.

Speyer, 21. Dez. Eine Kirchenglockenkommission macht gegenwärtig den Kreis Speyer umher. In Rheinfelden erbrachten sie die evangelische Kirche, brachten den Opferstock und nahmen mehrere Glocken mit. Aus der Ordeungsliste der deutsch-evangelischen Gemeinden (Familienliste) stellt die Kirche in Rheinfelden die Opferstock. Schließlich entnahmen sie aus der evangelischen Kirche zu Rheinfelden die Opferstock und wertvolle Glocken. Auf die Ermittlung der Täter hat die Rheinfelder Kirchengemeinde eine hohe Befragung angesetzt.

Seltene Jagdtiere.

11. Dez. 1. Kgl. 21. Dez. Ein seltenes Jagdtier hatte Herr Weinhändler Heinrich Bauer von hier, indem es ihm gelang, am 10. Dez. in der Nähe eines prächtigen Willen in Schwaben im Gewichte von 20 Pfund und einer Flügelspannweite von 2,33 Meter zu erlegen. Das Vorkommen dieser Schwäne bedeutet für die Jagd eine große Seltenheit.

Sport.

• Fußball. Am 1. Weihnachtstag trifft Germania 1. und 2. Jugendmannschaft in 1921 auf die gleichen Mannschaften der Turn- und Sportgemeinschaft. Germania 1. Mannschaft spielt in Kambach gegen die 1. Mannschaft der Sp. Mkt. des Turnvereins Kambach. Germania 2. Mannschaft folgt am 2. Weihnachtstag einer Einladung des in der Sportfreizeit an dritter Stelle stehenden F.C. Das zu einem Freundschaftsspiel. Leider muß die Mannschaft in der geschwächten Aufstellung antreten. Die Reservemannschaften beider Vereine begeben sich am gleichen Tage nachmittags 2 Uhr auf den Sportplatz Waldstraße. Dessen Spiel geht ein Spiel Germania 4. Mannschaft mit der 4. Mannschaft des Fußballportvereins Frankfurt aus. Beginn 12 1/2 Uhr. Die 3. Mannschaft hat in Gießen gegen die 1. Mannschaft des dortigen Sp. V. angetreten, während endlich die 5. Mannschaft nach Johannsburg zum dortigen F.C. fährt.

• Radfahrer. Der Fahrmarathon des Jahres 9 des S. D. A. findet am 8. Januar 1922, nachmittags 9 Uhr, in Frankfurt a. M. im Regierheim in der Bergerstraße 121-123 statt. U. a. werden bei dieser Gelegenheit die Termine der im kommenden Jahre geplanten Veranstaltungen festgelegt. Gegen die Sonderbesteuerung der Fahrräder in Hessen hat der Verband des Jahres 9 Frankfurt des Bundes Deutscher Radfahrer Protest erhoben und das hiesige Staatsministerium gebeten, sofort Maßnahmen zu treffen, die die Sonderbesteuerung der Fahrräder in Hessen aufheben. Unter der Leitung des hiesigen Geschäftsführers Julius Reithausen ist vom Bund Deutscher Radfahrer im kommenden Jahre eine große Rad-Wanderfahrt nach Österreich und Italien geplant. Die Fahrt beginnt am 18. Mai 1922 in Köln und wird nach Frankfurt führen, wo sich die aus Rheinland kommenden Teilnehmer anschließen werden. Zur Ausbreitung der Fahrt ist die Geschäftsstelle des Bundes Köln gegen Versteigerung bereit.

Gerichtssaal.

• Diebstahl. Der Postkellner Gerhard Greif aus Königsberg hat seinen 18. und 19. Dezember in Wiesbaden. Dabei machte er einen Diebstahl, der ihm, wie auch der Postkellner, einen großen Schaden zwischen Geld und Kleider aus dem Jahre zu werfen, was aber mißlingt. Die Strafkammer in Frankfurt a. M. verurteilt den ungetreuen Beamten zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

• Eine größere Schmugglerbande. Die Strafkammer in Jena verurteilt eine größere Schmugglerbande, die Schmuggel an der deutschen Grenze in größtem Maße betrieben hatte, zu Gefängnisstrafen von insgesamt 2 1/2 Jahren Gefängnis. Als Geldstrafe wurde auf über 1 Mill. Mark erkannt.

Bemerktes.

• Vogelbeobachtung im Flugzeug. Die Erforschung des Vogelwesens, die zu den schwierigsten und anstrengendsten Themen der Ornithologie gehört, kann durch die Benutzung des Flugzeuges wesentlich gefördert werden. Wie W. Sautel im „St. Hubertus“ berichtet, hat der hiesige Vogelwart Dr. Hugo Weigold verschiedene solcher Vogelbeobachtungsfahrten mit dem Flugzeug unternommen. Besonders erfolgreich war ein Ausflug über das Wattenmeer bei Eist. Große Enten- und Ringelstaubenflüge, ganze Vögel von Strandläufern überliefen er mit seinem Flugzeug und konnte sich auf diese Weise Vogelwärmen nähern, die vor dem Beobachter zu Wasser und zu Lande schon von weitem fliehen. Der Vogelwart darf natürlich auf dem Flugzeug nicht immer mitten in die Schwärme hineinfliegen, weil das die Vögel sehr macht, sondern das Flugzeug muß den Vögeln in größerer Entfernung folgen. Dabei besteht vorläufig noch die große Schwierigkeit, daß der Flieger schneller fliegt als jeder Vogel: es mühte also erst noch das Vangelamfliegen erfinden werden, ehe eine ganz genaue Beobachtung vom Flugzeug aus möglich ist. Sehr wichtig wäre, wie Dr. Kurt Moerke anregt, die Ornithologien für die Kurische Hebriden auszubilden, die ja die beste Gelegenheit zur Beobachtung des Vogelwesens bietet. Dort liegen die Verhältnisse auch noch einfacher als auf Helgoland, weil die Flugpost Königsberg-Nemel diese wichtigste Vogelzugstrasse Deutschlands täglich zweimal entlang fliegt. Es mühte ein Eindring von höchstem Interesse sein, an einem guten Zustande über die Rechnung hinzuzufügen, während viele Tausende der geduldeten Luftbewohner auf der Reise nach dem Süden beiraten sind.

• Ein verhindertes Begräbnis. England leidet im Herbst und Winter unter einer bösartigen Malaria-Epidemie, die zu heftigen Vorkommnissen führt. So trug es sich in Norwich zu, daß ein Leichenbegängnis in einem Hofe auf dem Wege nach dem Kirchhof abkam. Eine der Leichen verlor die übrigen Teilnehmer des Juges und geriet in einen großen Garten, darin sich niemand auskannte. Die Leichenbegänger fliehen aus und taten sich durch die Dunkelheit bis zum Kirchhof. Aber für die Begräbnis war es nun zu spät. Man mußte den Sarg über Nacht in der Kapelle lassen und veranlaßte sich am folgenden Morgen wieder, um die verhinderte Begräbnis zu Ende zu führen.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T. B. Berlin 22. Dezember.	Deutsche Auszahlungen in
Holland	6643.35 M.
Belgien	1363.60 M.
Norwegen	8837.16 M.
Dänemark	7616.36 M.
Schweden	4465.65 M.
Finnland	854.80 M.
Italien	804.15 M.
London	747.26 M.
New-York	178.32 M.
Paris	1421.05 M.
Schweiz	8821.45 M.
Spanien	2688.30 M.
Wien	6.78 M.
„ D.O.	7.08 M.
Prag	247.75 M.
Budapest	27.97 M.
Peking	— M.
Bukarest	— M.
Buenos-Aires	59.40 M.
Frankfurt a. M. 22. Dez.	6666.65 M.
100 Goldm.	1000
100 Franks	1000
100 Kronen	1000
100 Liras	1000
100 Ptas. Mex.	1000
100 Ptas. Arg.	1000
100 Ptas. Bol.	1000
100 Ptas. Chil.	1000
100 Ptas. Col.	1000
100 Ptas. Cub.	1000
100 Ptas. Dom.	1000
100 Ptas. Ec.	1000
100 Ptas. Equ.	1000
100 Ptas. Guat.	1000
100 Ptas. Hay.	1000
100 Ptas. Hond.	1000
100 Ptas. Mex.	1000
100 Ptas. Nic.	1000
100 Ptas. Pan.	1000
100 Ptas. Par.	1000
100 Ptas. Peru.	1000
100 Ptas. Port.	1000
100 Ptas. Salv.	1000
100 Ptas. Urug.	1000
100 Ptas. Ven.	1000
100 Ptas. Zair.	1000

Banken und Geldmarkt.

• Russische Staatsbank. Bereits jetzt, nach eben erfolgter Gründung, wird ein Status der Bank veröffentlicht. Das Grundkapital erscheint, wie angekündigt, mit 2000 Milliarden Rubel. An laufenden Verbindlichkeiten werden insgesamt ausgewiesen 233.8 Milliarden Rubel. Demgegenüber werden unter den Aktiven aufgeführt Barbestände mit 1868 Milliarden, an Traktanten Valuta (Banknoten und Hartgeld) 476 Millionen, an Traktanten und Devisen 276 Mill. Rubel und an Edelmetall 873 Mill. Rubel. Die Niederlassungen usw. schuldeten bereits 110 Milliarden und das Volkskommissariat für Finanzwesen 217 Milliarden Rubel. Dazu wird noch mitgeteilt, daß zur Auflösung der Konten des Volkskommissariats für Finanzwesen folgende „Sicherstellungen“ vorhanden waren: Kredite für Produktionszwecke 12 1/2 Milliarden, besonders laufende Rechnungen in Waren- und Warendokumenten 393.4 Milliarden und ein besonderes Konto in Wechseln mit 12 Milliarden.

Industrie und Handel.

• Feist-Sektellerei. A.-G., Frankfurt a. M. Die außerordentliche Generalversammlung, in der 5 Aktionäre 3861 Stimmen vertraten, beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 4 1/2 Mill. M. durch Ausgabe von 3 1/2 Mill. M. Stammaktien und 1 Mill. M. Vorzugsaktien auf 10 Mill. M. Die neuen Stammaktien sind ab 1. Januar 1922 dividendenberechtigt und werden der Deutschen Bank und dem Bankhaus Harlacher zum Kurse von 180 Proz. mit der Bedingung abgegeben, hiervon 1.75 Millionen den Aktionären im Verhältnis von 2:1 zum gleichen Kurse anzubieten. Der Rest der Stammaktien wird dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Auch die 6proz. kumulativen mit einfachem Stimmrecht ausgestatteten Vorzugsaktien werden dem gleichen Bankkonsortium zum Kurse von 107 Proz. mit der Bedingung abgegeben, sie den Vorzugsaktionären zum gleichen Kurse im Verhältnis von 2:1 anzubieten. Die Kapitalerhöhung wird mit der Erweiterung der Anlagen der Umsetzungs- und großen Einkäufe des Jahres 1921 begründet. Neu in den Aufsichtsrat wählte man Hermann Witscher-Frankfurt a. M.

• Badische Lederwerke. A.-G., Karlsruhe-Mühlburg. Die in Frankfurt a. M. abgehaltene Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1920/21 und setzte die Dividende auf 10 Proz. fest. Sie beschloß sodann die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 1/2 Mill. M. auf 4 1/2 Mill. M. durch Ausgabe von 2000 Stammaktien und 500 Vorzugsaktien.

Anzeigen für die Samstags- und Sonntags-Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts bitten wir recht frühzeitig, wenn möglich schon am Freitag spätestens aber Samstagvormittags 10 Uhr, aufgeben zu wollen, um gute Auslieferung und rechtzeitige Aufnahme gewährleisten zu können.

Der Verlag.



Liköre
Steigerwald
hochwertig!

J. Steigerwald & Comp. Heilbronn a. N.
Fabrik feiner Liköre - Geschäftsgründung 1869.

Vertreter: W. J. Vogelsberger, Wiesbaden, Herderstraße 25. Telefon 6 7.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Geschäftsführer: A. Seitz.

Verantwortlich für den politischen Teil: A. Seitz; für den literarischen Teil: J. Seitz; für den künstlerischen Teil: J. Seitz; für den wissenschaftlichen Teil: J. Seitz; für den sportlichen Teil: J. Seitz; für den humoristischen Teil: J. Seitz; für den satirischen Teil: J. Seitz; für den politischen Teil: J. Seitz; für den literarischen Teil: J. Seitz; für den künstlerischen Teil: J. Seitz; für den wissenschaftlichen Teil: J. Seitz; für den sportlichen Teil: J. Seitz; für den humoristischen Teil: J. Seitz; für den satirischen Teil: J. Seitz.

Christbäume

— en gros —

Heinrich Birk, Marktplatz, Stand 8.

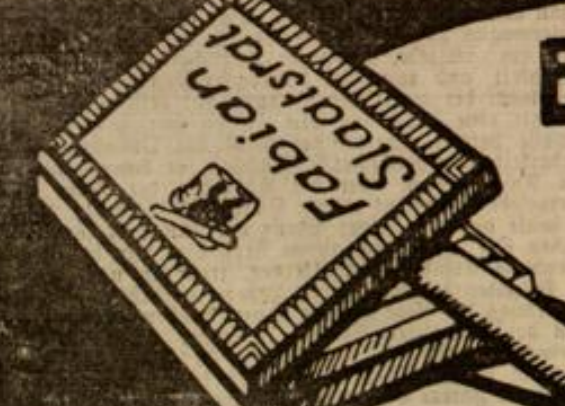
Grosser Schuhverkauf

vom einfachst. Straßentiefel bis z. elegantest. Luxusstiefel. Warme Hausschuhe, Kamelhaarpantoffel etc. in größter Auswahl. 1329

+ J. Drachmann +

Neugasse 22

Parterre und 1. Stock.



Ein schönes Geschenk sind

FABIAN

ZIGARETTEN

zu Festgeschenken besonders geeignet

J. Hertz

Langgasse 20

Pelzmäntel / Kleider
Blusen / Jumper
Morgenröcke / Unterröcke

K177

Hausbesitzer!

Der Quartalsabschluss ist es unbedingt geboten, daß sich die Hausbesitzer mit ihren Mietspartnern über die Bedingungen einigen, unter welchen das Mietverhältnis fortgesetzt wird, wenn es zum 1. April 1922 oder zu einem früheren Termin sein Ende erreicht. In allen Fällen raten wir unseren Mitgliebern zu einer gütlichen Verständigung. Wo derartige Verhandlungen verfallen, müssen zur Wahrung der Rechte des Vermieters Kündigungsanträge an das Rieteneinigungsamt rechtzeitig gestellt werden. Die erforderlichen Unterlagen, wie Antragsformulare, Mietblatt und Extraberechnungsbogen sind in unserer Geschäftsstelle käuflich zu haben. F883 Hans- u. Grundbesitzer-Verein e. V., Wiesbaden.

Auto-Versteigerung.

Heute Freitag, den 23. Dezember cr., nachm. 3 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionshaus

43 Luisenstraße 43

nachfolgende Fahrzeuge, als:

1. 1 tadelloses Landauet, 18/30 PS.
(Marke Phänomen — Werke Zittau)

2. 1 offener 6-Giger 24/50 PS.

(Marke Dotta-Traffin, Milano)

Öffentlich frei willig meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Die Wagen sind beide zugelassen und fahrbereit. — Besichtigung und Probefahrt eine Stunde vor der Versteigerung.

Wiesbadener Auktionshaus

Willy Wint

Auktionator u. Taxator
(handelsgerichtlich eingetragen)

Luisenstr. 43 :: Wiesbaden :: Tel. 5207.

Unserer w. Kundschaft zur gef. Nachricht, daß mein Geschäft am Dienstag, den 28. u. Mittwoch, den 29. Dezember **geschlossen** bleibt. 1341

Piano- und Musikhaus

Franz Schellenberg

Kirchgasse 33. Telefon 6444.

la Savendel-Badeseife

(auch Glycerin) Riesenstück nur 14.50

Französl. Badeseife nur 9.50

Echte Lilienmilchseife Stück 12.—

Drogerie Backe, Taunusstr. 5

Parfümerie-Spezialgeschäft.

Torf u. Braunkohlen

zu den billigsten Tagespreisen.

Jacob Schwibinger

Holz- und Kohlenhandlung

Tel. 310. Göbenstr. 17. Tel. 310.

Transporte

mit Schnell-Lastwagen führt prompt aus

H. Rehbein

Wellrigtal. — Telefon 2977.

Was kaufe ich zu Weihnachten?

Selbstverständlich
einen schönen

Stoff.

Bei wem?

bei **A. Humbrock**

Webergasse 14.

Fernspr. 841.

Feinste Maßschneiderei.

Dürkopp-Fahrräder.



Alle Fahrräderfabrik- u. Zubehörsache, Fahrrad-Bereifungen, Taschenlampen, Batterien, Feuerzeuge empfiehlt äußerst preiswert

Ed. Rübke, Wellrigstraße 39.

Vertr. der Dürkoppwerke, Bielefeld.
Reparaturen prompt und billig.

Noch 1 Tag bis Weihnachten!

Praktische Geschenke in

Offenbacher Lederwaren

finden Sie noch in reichster Auswahl

zu billigen Preisen

Nerostraße 8, Seitenbau.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

Fritz Donsaft.



GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE

SEIT 1836 WELTBESANN

Generalvertreter: J. Krauss, Frankfurt a/M.

Bettinastraße 23.

la Parfümerien

von Mk. 7.50 an

auch in Geschenk-Packung.

Drogerie Backe, Taunusstr. 5.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen zu ermäßigten Preisen

in nur prima Qualitäten

Weinbrand-Verchnitt Hl. Mt. 40.—

Weinbrand Hl. Mt. 52.—

Reinere Vitore, Jamaica-Rum

Satavia-Artel, Vanilleessenzen

Der D'Angelheimer Weißwein Hl. Mt. 12.50

ohne Steuer u. 10% Reine Hl. bitte mitbringen.

Hubert Schütz & Co., Weinhandel

Rakier-Friedrich-Ring 70. Telefon 6331.

Probieren Sie meinen

Weihnachts-Kaffee

reinschmeck., aus-
geblig, feines Aroma

Pfund Mk. 46.—

Billigere Sorte

bis 37 Mk. p. Pfd.

Bessere Sorte

bis 59 Mk. p. Pfd.

Eigene Großrösterei

modernsten Systems

Ferd. Alexi

Miehelsberg 9. T. 652

Strickjacken

In Qualität — reine Wolle — doppelt gestrickt
preiswert
zu verkaufen. **Färherei K. Döring**
Drudenstraße 5. Weissenburgstr. 12. Telefon 6149.

Einzelstores

besonders preiswert zum Verkauf gestellt

Louis Franke, Wilhelmstr. 28

Spitzen-Stores u. Gardinen, Spitzen-Decken

MAINZER BRATENFETT



DIE QUALITÄT (H&A) MARKE.

ALLEIN-HERSTELLER

MAINZER FETTSCHMELZE

WILHELM HOCHGESAND

MAINZ

Vertreter: Carl Kruse, Wiesbaden. Tel. 3981.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,
Portemonnaies in größter Auswahl. 1213
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Heimzuge unserer teuren
entschlafenen Tochter und Schwester

Johanna Fren

Sprechen wir allen Bekannten unsern innigsten
Dank aus, insbesondere für die vielen Blumen-
spenden. Ganz besonders danken wir Herrn
Pfarrer Schloffer für seine trostreichen Worte,
sowie dem Inhaber und Personal des
„Kaffeehaus“.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Fren.

Wellrigtal.

Herzlichen Dank

für die erwiesene Teilnahme und Krankschreiben beim Hin-
scheiden meines lieben Mannes, den Schwestern Melitta,
Gertrude und Ellen für die liebevolle Krankenpflege.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Weinsheimer für die trost-
reichen Worte und dem Vorstand nebst Schwesternschaft des
Wiesbadener Vereins vom Roten Kreuz, Schöne Aussicht 41.

Christine Hoffmann, Wwe.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Jüngere perfekte

Maschinenschreiberin

als Fakturistin sof. ges.

Ed. Wegandt, Kolonialwarenhandlung, Kirchstraße 48.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt eine vollständig perfekte

Stenotypistin.

I. Marx u. Söhne, Albrechtstraße 25.

Gewerbliches Personal

Lichtige erstklassige

Weißzeugnäherin

im Maschinenstücken bewandert, zu baldig, evtl. sofortige Eintritt für das Hotel Kaiserhof, Wiesbaden, gesucht. Off. möglichtest verl. Borst. erw. Die Direktion.

zum Sortieren, Seiden...

Aufnehmen u. Einpacken der Wäsche

zuverl. Person

mit aut. Schrift in Großbetrieb gesucht. Selbstgeschrieb. Off. mit Angabe leit. Tätigk. u. Zeugnis. Bildh. u. 2. 546 Tagbl.-B.

Röchin

für bessere Küche, u. eine

Kinderdärnerin

für sofortige Stelle. Vorz.

stellen 10-12 u. v. 2-5

Willa, Waidstraße.

Jüngere Mädchen

zum Servieren und für

Haushalt sofort gesucht.

am Ausbilde.

Café Sever, Grabenstr. 3.

Hausmädchen

für sofort oder später bei

hohem Lohn gesucht.

Milchhof, Langstraße 7.

Rufnr. 6208.

Zuverlässiges älteres

Hausmädchen

durchaus erfahren und

gewandt in allen Ar-

bitten. von kinderlosem

Ehepaar für Gutshaus.

Nähe Wiesbadens, zum

15. Januar gesucht. Nur

solche, die auf

Dauerstellung

Wert legen, melden sich

Kapellenstraße 53, zwisch.

10 u. 11 Uhr vormittags.

Hausmädchen

für best. franz. Haushalt

für sofort oder später

gesucht.

Rüdelsheimer Str. 12, 3.

Tücht. alt. Mädchen

oder unabh. Frau in

fl. Haushalt sofort oder

1. Januar gesucht. Off.

u. 2. 549 an d. Tagbl.-B.

Mädchen f. Hausarbeit

bei gutem Lohn gesucht

Schmalbacher Str. 53, 1.

Christliches laub. Kinderl.

Mädchen

für kleinen Haushalt a.

1. Jan. oder später ge-

sucht. Angebote an Off.

Bismarckstr. 6, 2.

Jüngeres braves Haus-

mädchen per 1. Januar

ges. Reimuth, Dülken-

straße 49, 3. links.

Gesucht

sofort Mädchen.

Hoher Lohn, gutes Essen.

Wiesbadener Str. 43, 1.

Gesucht junges anst.

Mädchen für Hausarbeit,

vormittags von 8 1/2 bis

Gaub. fleißig. Mädchen

das zu Hause schlafen f.

in Pension gesucht. Off.

u. 2. 532 an d. Tagbl.-B.

Studenten od. Mädch.

bei gutem Lohn für vorm.

geacht. Kaiser-Friedrich-

Str. 44, 2.

Fleißige ehrliche Wirts-

frau gesucht. Brunner,

Oranienstraße 15, 2.

Gewerbliches Personal

Gesucht Sohn achtbarer

Eltern als Lehrling für

Zahnpraxis.

Vanke, Vanagasse 16, 1.

Ankündiger zuverlässig.

Chauffeur

für Personen- u. Lastwag.

gesucht.

der alle einschlägigen

Reparaturen an d. Wagen

selbst vornehmen kann.

Ang. mit Lebensl., Zeug-

nis-Abdrücken. Empfehl.

u. Gehaltsforderung unt.

2. 550 an d. Tagbl.-B.

Ehrlicher und fleißiger

Hausdiener

(ehemaliger Chauffeur u.

Mechaniker bevorzugt), b.

22 Jahre alt, per sofort

gesucht.

Große Burgstraße 10.

Jüngere perfekte

Stenotypistin

für kaufm. Büro gesucht.

Offerten unter D. 540 Tagbl.-Verlag.

Perfekte Stickerinnen

für Kurbestickmaschinen

per sofort gesucht.

Dauernde Stellung

Rheinisches Wollwarenhaus G. m. b. H.

Für kleinen Privathaushalt in Wiesbaden per

sofort zuverlässige, ehrliche

Stütze

gesucht. Mädchen vorhanden. Vorzustellen am

27. 12. 21, nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

Hotel Pären, Pärenstraße 3.

Bermietungen

Wohn- u. Geschäftsräume:

2. Cont.-Räume, Lager,

Büro, zu vermieten

Alexandrastraße 15, 2.

Wahl Zimmer Mani.

Häusl. möbl. Zimmer mit

el. Licht. Klav. 1. Jan.

Mauritiusstr. 12, 2. M.

Gut möbliertes Zimmer

sof. zu verm. Scharnhor-

straße 5, Parterre.

Keller. Kamlen. Stall. 14.

Keller zu verm. Näheres

Belmundstr. 56, Stb. 2.

Mietgesuche

Zu mieten gesucht:

Erdschoß

einer Villa

möbliert. leer oder nur

teilweise möbliert. Ge-

wünsche Angaben, sowie

Br. und unter 2. 551 an den

Tagbl.-Verlag zu richten.

Zwei Berl. suchen möbl.

Zimmer mit Küche.

Off. u. D. 550 Tagbl.-B.

Junges deutsches Ehe-

paar sucht

2 Zimmer mit Küche

oder Küchenbenutzung, in

gutem Privathaus. Off.

u. 2. 544 Tagbl.-Verlag.

Gesucht

möbl. Wohnung für klein.

Familie: 3-4 Z., Küche,

Bad, in der Nähe der

Kriegsinvaliden

unverheiratet, der die

Nachwache eines Be-

triebes übernimmt und

gleichzeitig noch Fabrik-

arbeit übernimmt.

asucht.

Offerten unter 2. 551 an

den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jl. Stenotypistin

mit langj. Praxis und

Kenntn. sucht 1. Febr.

evtl. früher, entsprechend.

Posten. Gefl. Angeb. u.

2. 552 an den Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Volontär

20 J. alt, sucht Stellung

auf einem größeren

Büro.

Off. u. M. 549 an den

Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Sohn achtb. aut. Fam.

(Weberei). sel. Webst.

sucht Stellung

in größerer Weberei.

Gehalt nach Ueberein-

kunft. Offert. u. M. 646

an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere perfekte

Stenotypistin

für kaufm. Büro gesucht.

Offerten unter D. 540 Tagbl.-Verlag.

Perfekte Stickerinnen

für Kurbestickmaschinen

per sofort gesucht.

Dauernde Stellung

Rheinisches Wollwarenhaus G. m. b. H.

Für kleinen Privathaushalt in Wiesbaden per

sofort zuverlässige, ehrliche

Stütze

gesucht. Mädchen vorhanden. Vorzustellen am

27. 12. 21, nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

Hotel Pären, Pärenstraße 3.

Bermietungen

Wohn- u. Geschäftsräume:

2. Cont.-Räume, Lager,

Büro, zu vermieten

Alexandrastraße 15, 2.

Wahl Zimmer Mani.

Häusl. möbl. Zimmer mit

el. Licht. Klav. 1. Jan.

Mauritiusstr. 12, 2. M.

Gut möbliertes Zimmer

sof. zu verm. Scharnhor-

straße 5, Parterre.

Keller. Kamlen. Stall. 14.

Keller zu verm. Näheres

Belmundstr. 56, Stb. 2.

Mietgesuche

Zu mieten gesucht:

Erdschoß

einer Villa

möbliert. leer oder nur

teilweise möbliert. Ge-

wünsche Angaben, sowie

Br. und unter 2. 551 an den

Tagbl.-Verlag zu richten.

Zwei Berl. suchen möbl.

Zimmer mit Küche.

Off. u. D. 550 Tagbl.-B.

Junges deutsches Ehe-

paar sucht

2 Zimmer mit Küche

oder Küchenbenutzung, in

gutem Privathaus. Off.

u. 2. 544 Tagbl.-Verlag.

Gesucht

möbl. Wohnung für klein.

Familie: 3-4 Z., Küche,

Bad, in der Nähe der

Elektr. 6. oder ebenbü-

Gelucht Nähe Wilhelmstr.

2 Zimmer

mit 3 Betten u. Zentral-

heizung. Offerten unter

2. 551 an den Tagbl.-B.

möbl. Zimmer

event. mit Pension. Off.

u. 2. 551 Tagbl.-Verlag.

2 möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung ge-

sucht. Lage Nähe Bahn.

Off. u. 2. 551 Tagbl.-B.

Der sofort ein

gemüthliches Zimmer

mit Frühstück im Mittel-

punkt der Stadt gesucht.

Off. u. 2. 550 Tagbl.-B.

Junges, berufst. solider

Mann sucht heizb. separ.

möbl. Zimmer im Zentr.

Gefl. Preis-Offerten u.

2. 551 an den Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Billa

5 Zimmer mit Küche, hochmodern, in

Wiesbaden, vom 15. Mai bis 15. September 1922

zu mieten gesucht. Offertschreiben mit Bedingungen

zu richten an Herrn Henri Guldewaux, Mainz,

Kaiser-Wilhelm-Ring 2.

Laden

hell, in erstklassiger Lage, für vornehme Sache,

von erstem Unternehmen sofort oder etwas

später zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht.

Eilige Offerten unter U. 550 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu verkaufen

Wohnungstausch

Berlin-Wiesbaden

2-Zim.-Wohnung. Küche,

Bad, Loggia, Zubeh. hell

u. freundlich, m. Morgen-

sonne, zu tauschen ge-

sucht. 3-4 Zimmer, zehn

Min. Hochbahnhof Nord-

ring, Nachrichten erb.

1. Niedermeier,

Berlin-Pankow,

Wiesbadener Str. 56/57.

Geldverleiher

Kapitalien-Angebote

Sparbauseig. 1. und

2. St. v. Selbst. auszul.

Näh. im Tagbl.-Verl. Ky

Kapitalien-Gesuche

7500 Mark

Darlehen für kurz. Zeit

gegen hohe Zinsen, absol.

Sicherheit. gesucht. Off.

u. 2. 552 Tagbl.-Verlag.

Stoss Nachf.

Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

Bei **Krampladern**
geschwollenen Beinen, verdickten und schwachen Gelenken, sind meine aus
allerbestem Material **Gummistrümpfe** 426
hergestellt, nahtlos, nennbehrlich. — Alle Arten elastischer Wickelbinden. — Weibliche Bedienung.
Tel. 227 u. 6527

Empfehle noch so lange Vorrat
In Weizenmehl, 000 Mahlung Pfd. 6.25
In " " 00 Pfd. 6.—
In " (Backmehl) Pfd. 5.50
Zucker und Staubzucker Pfd. 8.— und 5.10
In Zitronen 1.20, 1.20, 1.10, 1.—
In Margarine Pfd. von 22.— an
Schmalz 24.—, Kofosfett 22.— (Erdöl).
Sultaninen, Rosinen, Korinthen billigst.
In Kaffee, Tee und Kakao, lose und in Packungen,
äußerst preiswert.

Sämtliche Badwaren
wie: Lebkuchen, lose und in Packungen (Schokolade
noch zu alten Preisen), Kofosfett, gebrannte
Manteln, Schokolade und Peil-Groschwaflern,
Mandelkuchen, Braunschweiger Bismarck, Zannendarm-
und Feingebäck, Kaffeebrot, ff. Buttergebäck,
Pralinen, lose und in Packungen, viele Sorten
Bismarckbrot billigst.

Echte Braunschweiger und Nürnberger Lebkuchen und
gefüllte Schokoladenwürfel wieder frisch eingetroffen.
Bismarckbrot.
Weiter empfehle als äußerst billig:
In Weizenmehl Pfd. 5.50
In feine Haselnüsse Pfd. 5.—
In Buchweizen Pfd. 4.25

Sämtl. Fleisch- u. Wurstwaren
in la Qualität, außerordentlich billig.
Pariser Lebkuchen im ganzen Pfd. 46.—
im Aufschnitt 1/2, Pfd. 11.75.
In Braunschweiger Schinken Pfd. 42.—
nur Qualitätware.
ff. Wiener Würstchen, ca. 14 Stück Dose 9.50
Goldener Würstchen, 4 u. 6 Paar, Dose 21.50
" Rindfleisch in eigenem Saft, netto
1 Pfd. Inhalt Dose 11.50

Obst- und Gemüse-Konserven
große Auswahl, zu vorteilhaften Preisen.
Für Hotels, Restaurants und Pensionen
Vorzugspreise.
Franz Mehr
Kolonialwaren — Delikatessen — Weine usw.,
Jahnstraße 30 Ecke Wörthstraße
Telephon 3185.

Gelegenheitskauf zu Weihnachten!
Nur noch kleiner Restposten!
In elektrische Bügeleisen, extra stark
vernietet, einschl. Zuleitung u. Steckern, nur
Mk. 120.— per Stück. Nassauisches Industrie-
Lager, Herderstraße 24, Ecke Riehlstraße.
Weihnachtskerzen
nur 15, 20, 25, 28, 50 Pfg.
Drogerie Bade, Taunusstr. 5.

Residenz-Theater
Luisenstraße 42. Fernsprecher 49.
Ab Dienstag, den 20. Dezember, bis inschl.
Freitag, den 23. Dezember, tagl. v. 3 1/2—10 1/2 Uhr.
Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!
Der große Sensations-Prunkfilm
Die Opfer der Katharina
von Medici
(Die Bartholomäusnacht).
Vorher:
Flimmerherzen.
Lustspiel in 3 Akten. F 373

Weihnachten
im
Atlantic-Cabaret
Kirchgasse 15. — Fernruf 485.
An beiden Festtagen,
nachmittags 4 Uhr:
Familien-Vorstellung
mit besonders gewähltem Programm.
Abends 8 Uhr:
Große Fest-Vorstellung.
→ Kein Weinzwang. ←

Parfümerie „Flak“
Das schönste Weihnachtsgeschenk
Elektrisch-heizbare
Rasier-Becken!
Franz Schröder, Kirchgasse 29.

Empfehle:
la Voll-Milch
kondens. gezuckert, in Weißblechdosen
Dose Mk. 9.50
Kaffee in bekannter Güte von 40.— an
Rot- u. Weißwein, feinste Liköre
Kognak, Rum- u. Punschessenzen
noch zu alten Preisen.
Karl Ehrmann A. Nicolay
Ecke Karl- und Adelheidstraße. Telephon 2302.

Trauringe
ohne Lötlage, eigene Anfertigung.
Gold-, Silber-, Dou-lee- u. Alpakkawaren
empfiehlt in nur la Qualitäten zu billigsten Preisen
Carl Struck
Goldschmied 1317
Michelsberg 15. Telephon 2196.

Nagel-Necessaires und griech. Schwämme
die dankbarsten Geschenkartikel.
Drogerie Bade, 5 Taunusstrasse 5.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden
G. m. b. H.
Adolfstraße 1 (an der Rheinstraße).
Umzüge in der Stadt, sowie von u. nach allen Orten.
Lagerung von Möbeln und Gütern.
Verpackung von Glas, Porzellan u. Kunstgegenständen.
Versicherung geg. Feuer, Diebst., Abhandeln, Plünderung.
Speditionen aller Art. 802
An- u. Abfuhr von Waggons.
Lastfuhrwerk, Lieferung von Sand u. Kies, Gartenklo.

Zahn-Lanze
Praxis
Rannstraße 16, im Hause
Singers Rahnstraße 16.
Geöffnet wochentl. 10—12 u.
2—4, aus. Samst. nachm.
Künstliche Gebisse
aus bestem Friedens-
material. Anfert. kleinerer
Gebisse und Reparaturen
an einem Tage. Gebiss-
umarbeit. Knechtsteden.
Kronen und Brücken
aus starkem 22 u. 20far.
Gold, sowie aus Platin.
Mit Gold u. Platin wird
angerechnet.
Seltene Plombierungen.
Behandlung von Zahn-
krankheiten.
Fernruf 5170
Haarfarbe „Julco“
farblos, schont u. haltbar.
blond, braun, schwarz, ungeschäd-
licht.
Zahnarzt-Praxis
Eckstr. 2, Drogerie
Drogerie Bade, Taunusstr. 5.
F 63

PELICAN
Schwalbacher Straße 51
Vom 20.—26. Dezember
Nic Carter
der weltbekannte, tollkühne
— Kriminal-Detektiv —
in dem großen Sensationsfilm:
ERZGAUNER
Rasier-Apparate
ff. verfertigt 60 Mark
Drogerie Bade, Taunusstraße 5.

Schirme
gr. Ausw., solid. Fabrikat
zu Fabrikpreisen.
Bender, Roonstr., 15. P.

Simplizissimus
Erste vornehmste
Künstlerspiele
WIESBADEN
Webergasse 37
Telephon 1023.
Dir.: M. Alexandroff.
10.—31. Dezember 1921
Das große neue
Weihnachtsprogramm!
Gastspiel
„FLACK“
Matthé & Sohn
Gülstaft
„Minni Reuck“
4 Mornings Stars
sowie die übrigen
Attraktionen.
Eintritt Mk. 15.—
Soupers à Mk. 40.—
Ab 9 Uhr abends:
„Trocadero“.

Park-Hotel
Künstlerspiele.
Direktion: H. Habets.
Musikalische Leitung:
Friedr. König.
Programme
v. 1. bis inkl. 31. Dez. 1921
Gudrun Törless, Solotänzerin
Narciss Mertens, Humorist
Eise Sander, Stimmliche
Vortrags-Künstlerin
Tony Hinz-Block
Violine-Virtuosin
Gastspiel: **Mizzi Dressel**
Der Stern
deutscher Vortragskunst.
Gastspiel d. Schriftstellers:
Kurt Robitschek
Der populärste Autor
des deutschen Cabarets
Isi-Te-Je
In ihren Stil-Tänzen
Harry Steffen
Humorist, Zauberkünstler
Margit Helm
Vortrags-Künstlerin
Die Braminoffs
Kaukasische Tänze
Hawaiian-Jazz-Band
Am Flügel: Carl Wiegand.
Veränderungen des
Programms vorbehalten!
Conférence Kurt Robitschek.

Kammer
Lichtspiele
Mauriffusstr. 12.
Auf vie fach. Wunsch
Memoiren eines
Kammerdieners.
Groß. Sittenroman mit
Evi Eva.
Lustiges Beiprogramm
K eine Eintrittspreise.

Walhalla
Das wunderbare
Weihnachts-Programm
Die kleine
Midinette.
Erlaubtes aus der
Konfektion, 6 Akte.
In der Hauptrolle:
Lilly Flohr.
Im Kampf mit
den Bergen.
Alpensymphonie in
prachtvollen Bildern

Thalia
Heute letzter Tag
Gespensier
Schauspiel in 4 Akten.
Flimmer-Rolf.
Lustspiel in 2 Akten.
Aus Nobody's
Vergangenheit
7. Episode.
Samstag, 24. Dezbr.
Geschlossen.

U.T.
Rheinstraße 47.
Ab heute bis einschl.
Sonntag:
Erstaufführung
Ein Teufelskerl
Großer Kriminal- und
Detektivfilm nach den
Erlebnissen des
Kriminalkommissars
Wannowski
in 6 Akten.
Lustiges Beiprogramm
mit **Lui.**

Theater
Staats-Theater.
Freitag 23. Dezember.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Alle Jahre wieder
Weihnachtsmärchen mit Gesang
und Tanz in 3 Bildern von
Marieanne Fischer-Dück.
Musik von Carl Fritsch.
In Szene gesetzt von E. Helm.
1. Bild: Auf dem Weihnachts-
markt. 2. Bild: Hinaus in die
Weihnachtsnacht. 3. Bild: Die
Königliche Winterrück. 4. Bild:
In der Königs-Schlucht.
5. Bild: Bei Königlicher
6. Bild: Im Nebel. 7. Bild:
Vor der Trachthöhle. 8. Bild:
Beim Christkind. 9. Bild:
Weihnachtsfest.
Fest Theo Sel
Die Dielethe
Der Vater Friedr. Sch
Die Mutter Paula
Der Bürgermeister G.
Der Gendarm W.
Die Ruchentz Selme
Der Weiberbursche G.
Die Frau Lehrer W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf Toni
König Winter G.
Prinzessin Schneeflocke G.
Prinz G.
Zweiter Schneemann G.
Hilf G.
Der G.
König Winter G.
Zweiter Bürger W.
Der A.
Der Bürger W.
Zweiter Bürger W.
Knecht Ruprecht G.
Das Christkind G.
Hilf